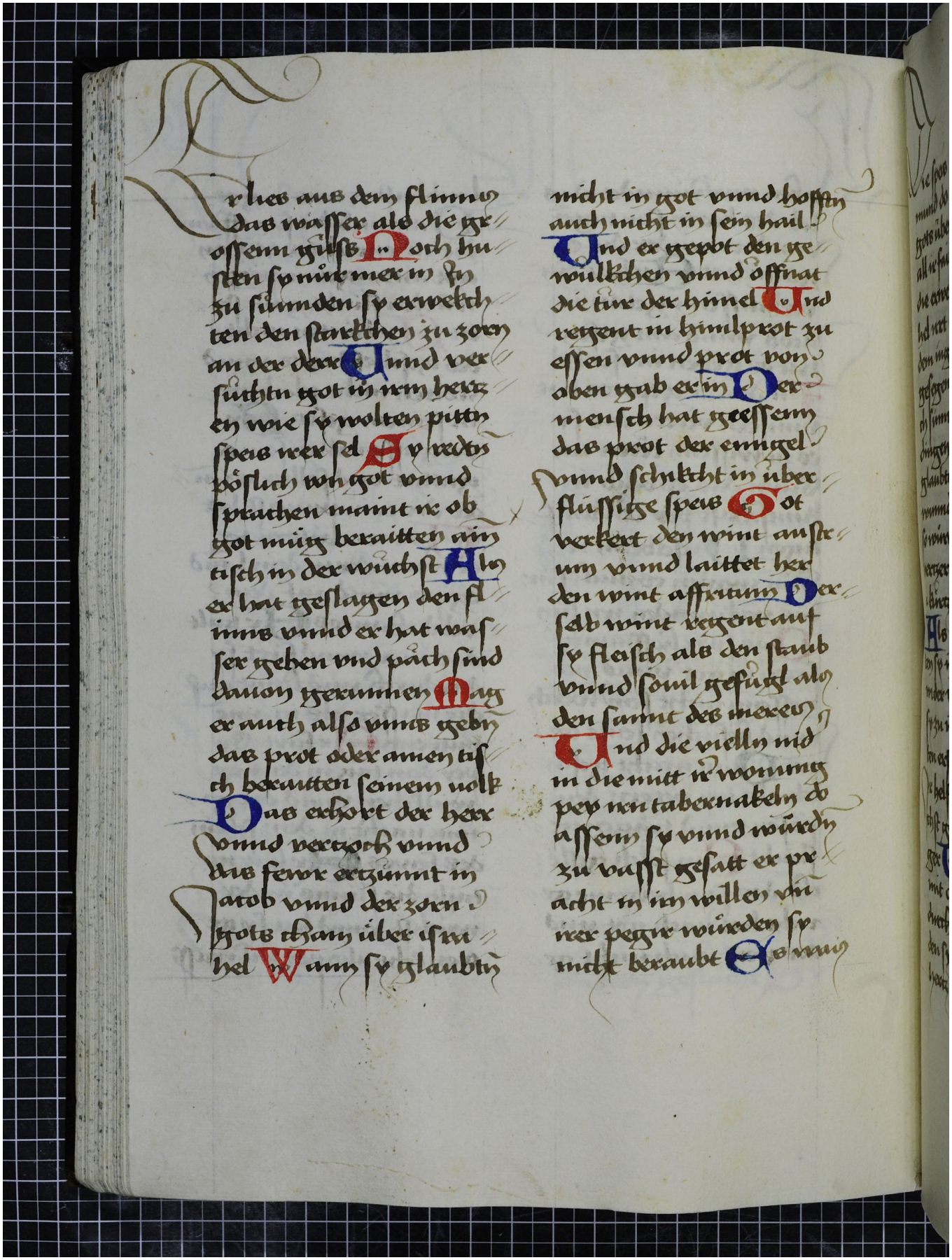
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



er lies aus dem flimm
das wasser als die gr
ossem gilsz Noch hu
sten sy nüt mer in sy
zu sünden sy erweich
ten den starcken zu zorn
am der dere Und ver
suchten got in rem herz
en wie sy wolten pitten
speis rer sel Sy redten
pöslich wn got vnnd
sprachen maint er ob
got müg beraitten ain
tisch in der wüchst Als
er hat geslagen den fl
imms vnnd er hat was
ser geben vnd pächs sind
danon gerunnen Mag
er auch also vnns geben
das prot oder ainen tis
ch beraitten seinem volk
Das erhort der herr
vnnd verzorn vnnd
das fewr erzünnt in
Jacob vnnd der zorn
gots cham über israhel Wann sy glaubten
nicht in got vnnd hofften
auch nicht in sein hail
Und er gebot den ge
wulkchen vnnd öffnat
die tür der himel Und
regent in himlprot zu
essen vnnd prot von
oben gab er in Der
mensch hat gessen
das prot der engel
vnnd schickt in über
flüssige speis Got
verkert den wint austr
um vnnd laittet her
den wint affricum Der
selb wint regent auf
sy fleisch als den staub
vnnd souil gefügl als
den sunt des meres
Und die viellen nid
in die mitt ir wonung
pey ren tabernakeln do
assem sy vnnd würdn
zu vusst gesatt er pe
acht in im willen vn
ier begir würden sy
nicht beraubt Es rum